

Trotz schwierigem Umfeld gute Perspektive

Q2 2010

Kennzahlen*				Veränderung
KONZERN		1. Hj. 2010	1.Hj. 2009	%
Umsatzerlöse	Mio. €	227,1	218,4	4,0
davon: Inland	Mio. €	52,5	54,6	-3,8
Ausland	Mio. €	174,6	163,8	6,6
davon: Plasmaproteine	Mio. €	200,6	194,3	3,2
Mikrobiologisches Monitoring	Mio. €	26,5	24,1	10,0
EBITDA	Mio. €	37,7	44,1	-14,5
EBIT	Mio. €	23,7	31,2	-24,0
EBIT in % vom Umsatz	%	10,4	14,3	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	20,4	25,3	-19,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	14,3	17,5	-18,3
Ergebnis je Aktie	€	1,11	1,38	-19,6
Cashflow**	Mio. €	-1,9	3,8	-
Abschreibungen	Mio. €	14,0	12,9	8,5
		30. Juni 2010	31. Dez. 2009	
Eigenkapital	Mio. €	308,5	269,9	14,3
Eigenkapitalquote	%	47,0	42,6	
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)		1.827,5	1.811,6	0,9

* fortgeführte Geschäftsbereiche ** aus laufender Geschäftstätigkeit

Q2 10

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2010	3
Auf einen Blick	3
Unternehmensstrategie und Umsetzung	3
Segmentierung	3
Marktumfeld	3
Geschäftslage	4
Ertragslage	5
Finanz- und Vermögenslage	6
Forschung und Entwicklung	6
Personal	7
Risiko- und Chancenbericht	7
Prognosebericht	7
Ereignisse nach dem 30. Juni 2010	8
Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010	9
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Gesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Detailinformationen	12
Sonstige Angaben, Versicherung der gesetzlichen Vertreter, Finanzkalender	15

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2010

AUF EINEN BLICK

Biotest hat im ersten Halbjahr 2010 in den fortgeführten Geschäftsbereichen einen um 4,0% höheren Umsatz erzielt als im ersten Halbjahr 2009. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag 24,0% unter dem Wert aus dem Vergleichszeitraum. Wesentlich für diese Entwicklung war die schwierige Lage am Markt für Plasmaproteine.

Der Druck auf die Preise für Plasmaproteine hat im zweiten Quartal 2010 angehalten, Ursache ist der Angebotsüberhang. Die Menge des gesammelten Ausgangsmaterials für Plasmaprotein-Präparate (Blutplasma) war im ersten Halbjahr leicht rückläufig. Aufgrund der langen Herstellungszyklen und der hohen Lagerbestände wird die sich abzeichnende Stabilisierung jedoch nach unserer Einschätzung im laufenden Jahr keine Auswirkung auf die Preissituation bei Endprodukten haben.

Weitere Belastungen für Umsatz und Ertrag von Biotest resultieren aus den Sparpaketen im öffentlichen Gesundheitswesen, die in verschiedenen europäischen Staaten diskutiert oder bereits umgesetzt werden.

Diese Entwicklung hat den Vorstand veranlasst, das Ergebnisziel für das Gesamtjahr zu revidieren. Beim unverändert gebliebenen Ziel, einen Umsatzzuwachs im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu erreichen, geht Biotest nun von einem EBIT in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 45 Mio. € (+/- 10%) aus.

Biotest hat zudem frühzeitig Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissicherung eingeleitet.

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte in allen Segmenten laufen weiter nach Plan. In der Entwicklung des monoklonalen Antikörpers BT-061 haben wir die Vorbereitungen für eine Studie der Phase IIb in der Indikation Rheumatoide Arthritis im zweiten Quartal abgeschlossen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND UMSETZUNG

Die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aktivitäten der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen waren zum Halbjahresende 2010 weitgehend abgeschlossen.

SEGMENTIERUNG

Biotest stellt die Geschäfts- und Ertragsentwicklung nach der zuletzt zum Quartalsbericht per 31. März 2010 geänderten Segmentierung dar. Alle Angaben zur Biotest Gruppe beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Dies gilt auch für die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2009.

MARKTUMFELD

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2010 fort. Weiter verschärft hat sich dagegen die Finanzlage des öffentlichen Sektors; die hohe Verschuldung von Staaten und Gebietskörperschaften sowie ihre hohen Etatdefizite geraten weltweit zunehmend in das Blickfeld. Verschiedene Staaten haben massive Sparmaßnahmen beschlossen oder angekündigt. Diese umfassen in vielen Fällen auch das öffentlich finanzierte Gesundheitssystem und beeinflussen somit direkt das Marktumfeld der pharmazeutischen Industrie.

Plasmaproteine

Der langfristige Wachstumstrend hinsichtlich der Nachfrage nach Blutplasmaproducten war im ersten Halbjahr weitgehend stabil; die im ersten Halbjahr 2010 abgesetzte Menge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Aufgrund der zunehmend angespannten Finanzierungssituation in den öffentlichen Gesundheitssystemen sowie in der Erwartung weiterer Preissenkungen gingen einzelne Abnehmer aber dazu über, ihren Bedarf kurzfristiger und in kleineren Tranchen zu decken.

Das hohe Angebot an Fertigprodukten setzte die Preise im zweiten Quartal 2010 weiterhin unter Druck. Dies gilt vor allem für den europäischen Markt und hier besonders für polyvalente Immunglobuline sowie für den Absatz von Gerinnungsprodukten in Osteuropa.

In den USA ist das Preisniveau bei Plasmaproteinen höher und insgesamt gefestigter als in Europa. Die am Markt abgesetzte Menge wuchs im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um etwa 6%.

Das Sammelvolumen von Blutplasma in den USA ging im ersten Halbjahr 2010 leicht zurück. Darauf deuten die

aktuellsten vorliegenden Marktdaten (Stand: März 2010) sowie Ergebnisse unserer eigenen Marktanalysen hin. Aufgrund der langen Produktionszyklen und der hohen Lagerbestände an Rohstoffen sowie Zwischen- und Fertigprodukten wirkte sich dies aber bisher nicht stabilisierend auf die Endproduktpreise aus.

Änderungen des regulatorischen Umfelds

Am 18. Juni 2010 beschloss der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften (GKV-Änderungsgesetz), das zum 1. August 2010 in Kraft getreten ist. Es sieht Verpflichtungen der Hersteller zu Zwangsrabatten sowie ein Preismoratorium bei der Abgabe von Produkten im Rahmen des öffentlichen Gesundheitssystems vor.

Auf verschreibungspflichtige Arzneimittel ohne Festpreisregelung haben Hersteller einen Abschlag in Höhe von 16% des Listenpreises zu gewähren. Dieser gegenüber der vorherigen Regelung um zehn Prozentpunkte erhöhte Zwangsabbatt gilt nun zusätzlich auch für Verordnungen im Rahmen der ambulanten Versorgung im Krankenhaus. Darüber hinaus wurden die Listenpreise für solche Arzneimittel im Rahmen eines Preismoratoriums auf das Niveau vom 1. August 2009 zurückgesetzt. Zwangsabbatt und Preismoratorium gelten bis zum 31. Dezember 2013.

Das GKV-Änderungsgesetz sieht einige Ausnahmeregelungen vor. Zudem dürfen bereits bestehende Rabattverträge zwischen Hersteller und Abnehmer auf den zu gewährenden Zwangsabbatt angerechnet werden.

Von den Biotest-Produkten fallen mit Ausnahme der Gerinnungsfaktoren Haemoclin® und Haemonine® alle Plasmaproteine unter das GKV-Änderungsgesetz. Aus den Vorschriften resultiert eine jährliche Umsatz- und Ergebnisbelastung in Höhe von etwa 5 bis 6 Mio. €. Ob Biotest eine der im Gesetz vorgesehenen Ausnahmeregelungen in Anspruch nehmen kann, wird derzeit geprüft.

Mikrobiologisches Monitoring

Nachfragevolumen sowie Preisniveau bei den Produkten zur Reinheits- und Hygieneüberwachung in der pharmazeutischen Industrie blieben im zweiten Quartal im Wesentlichen unverändert.

GESCHÄFTSLAGE

Biotest hat mit den Aktivitäten in den fortgeführten Geschäftsbereichen den Umsatz im ersten Halbjahr 2010 um 4,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ge-

steigert. Besonders ausgeprägt war das Wachstum im Segment Mikrobiologisches Monitoring, doch auch mit Plasmaproteinen konnten wir das Geschäftsvolumen steigern.

Umsatz nach Segmenten

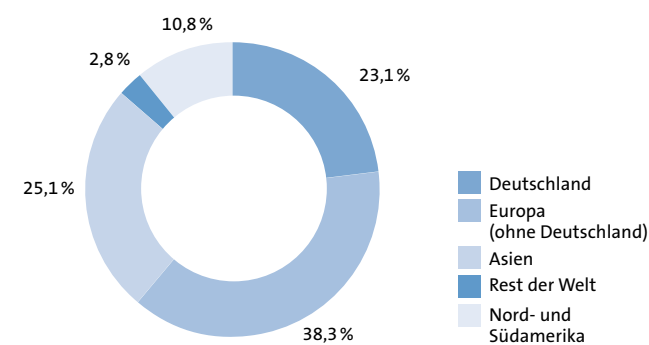
Mio. €	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	Veränderung in %
Plasmaproteine	200,6	194,3	3,2
Mikrobiologisches Monitoring	26,5	24,1	10,0
Biotest Gruppe*	227,1	218,4	4,0

* fortgeführte Geschäftsbereiche

Im zweiten Quartal 2010 lag der Umsatz bei 112,1 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahresquartal (109,1 Mio. €) einer Steigerung von 2,7% entspricht.

Vom Gesamtumsatz entfielen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 23,1% auf Deutschland. Damit hat Biotest das eigene Geschäft weiter internationalisiert; im Vorjahr hatte der Anteil des Deutschland-Umsatzes noch 25,0% betragen.

Umsatz nach Regionen in %



Plasmaproteine

Der Geschäftsverlauf war im ersten Halbjahr 2010 maßgeblich durch die weiterhin schwierige Marktlage bestimmt. Zwar gelang es, die abgesetzte Menge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu steigern. Diesem Wachstum stehen allerdings die auf das sinkende Preisniveau zurückgehenden negativen Effekte gegenüber.

Beim polyvalenten Immunglobulin Intratect® waren vor allem in Deutschland sowohl die abgesetzte Menge als auch das Preisniveau niedriger als ein Jahr zuvor. Bei Hyperimmunglobulinen sowie Albumin waren die erzielten Preise weniger stark rückläufig und die Menge der abgesetzten Hyperimmunglobuline lag höher als im ersten Halbjahr 2009.

Im Exportgeschäft konnten wir unser Faktor-VIII-Präparat Haemoclin® in Russland nicht mehr in der Menge und zu dem Preis absetzen wie noch in der ersten Jahreshälfte 2009. In den USA setzten wir mit dem Hepatitis-B-Immunglobulin Nabi-HB® weniger um. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Anzahl der Lebertransplantationen aufgrund einer Hepatitis-B-Infektion rückläufig war. Nabi-HB® wird im Rahmen der Reinfektionsprophylaxe während und nach solchen Eingriffen eingesetzt.

Mikrobiologisches Monitoring

Der Umsatz mit Produkten des Segments Mikrobiologisches Monitoring legte um 10,0% zu. Sowohl mit den Erzeugnissen der Beteiligungsgesellschaft heipha Dr. Müller GmbH als auch mit denen des Produktbereichs Biotest HYCON konnten wir den Umsatz steigern. Die Umsätze in den USA entwickelten sich besonders erfreulich, was einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung des Segmentumsatzes leistete.

Im Mai wurde – wie geplant – das Pyrodetect System eingeführt. Mit diesem Test werden pharmazeutische Produkte auf Verunreinigungen durch fieberauslösende Pyrogene untersucht. Damit steht für diese Untersuchung nun eine Alternative zum bisher genutzten Test an Kaninchen bereit. Die Lösung stößt in der Fachwelt auf großes Interesse; es konnten bereits erste Umsätze getätigt werden.

ERTRAGSLAGE

Biotest erzielte in den fortgeführten Geschäftsbereichen im ersten Halbjahr 2010 ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 23,7 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahreswert (31,2 Mio. €) einen Rückgang um 24,0% bedeutet. Die zum Halbjahr ermittelte Umsatzrendite lag 2010 bei 10,4% gegenüber 14,3% in der ersten Jahreshälfte 2009. Die annualisierte Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) lag zum 30. Juni 2010 bei 7,8% (30.06.2009: 11,0%).

Wesentliche Kostenblöcke der Biotest Gruppe*)**)

Mio. €	1. Hj. 2010	% vom Umsatz	1. Hj. 2009	% vom Umsatz
Herstellung	-129,0	56,8	-110,0	50,4
Marketing und Vertrieb	-33,6	14,8	-36,4	16,7
Verwaltung	-16,8	7,4	-16,5	7,6
Forschung und Entwicklung	-26,0	11,4	-21,9	10,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	2,0	0,9	-2,4	1,1
Finanzergebnis	-3,3	1,5	-5,9	2,7

*) fortgeführte Geschäftsbereiche

**) Aufwendungen sind mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet

Der Ergebnisrückgang beruht maßgeblich auf einer geringeren Profitabilität im Geschäft mit Immunglobulinen, auf zu leistenden Preiszugeständnissen bei Intratect® und bei Lieferungen von Gerinnungsfaktoren nach Russland sowie auf höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gab im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 (44,1 Mio. €) um 14,5% auf 37,7 Mio. € nach.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) war mit 20,4 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) rückläufig. Der Rückgang war mit einem Minus von 19,4% etwas geringer als beim EBIT. Wesentlicher Grund hierfür ist das verbesserte Finanzergebnis, das wiederum auf verringerte Zinszahlungen zurückgeht. Nach Abzug von Ertragsteuern verbleibt für das erste Halbjahr 2010 ein Periodenergebnis von 14,3 Mio. € (2009: 17,5 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie nach Berücksichtigung der auf die Besitzer von Minderheitenanteilen entfallenden Ergebnisbestandteile lag zum Halbjahr bei 1,11 € nach 1,38 € im Vorjahreszeitraum.

Einschließlich des Beitrags des aufzugebenden Geschäftsbereichs – der im Wesentlichen aus dem mit dem Verkauf der Aktivitäten der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik erzielten Gewinn besteht – beläuft sich das Nachsteuerergebnis von Biotest für das erste Halbjahr 2010 auf 29,7 Mio. € (2009: 16,0 Mio. €, +85,6%).

Erläuterung der wesentlichen Aufwandspositionen

Der überproportionale Anstieg der Herstellkosten und die damit einhergehende ungünstige Entwicklung der Herstellkostenquoten gehen maßgeblich auf die Preisentwicklung sowie einen veränderten Produktmix zurück.

Der deutliche Rückgang der Aufwendungen für Marketing und Vertrieb resultiert zu einem großen Teil aus niedrigeren Provisionszahlungen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung waren im ersten Halbjahr 2010 deutlich höher als ein Jahr zuvor. Im Anstieg spiegelt sich das Fortschreiten der Projekte wider. So wurden die laufenden Entwicklungsprojekte bei Plasmaproteinen (IgM-Konzentrat, Cytotect® während der Schwangerschaft und andere) planmäßig weiter intensiviert. Außerdem sind die bei der Biotest Pharmaceutical Corporation (BPC) angefallenen Kosten für die Herstellung von Validierungschargen im Zuge der geplanten Zulassung des Immunglobulins Bivigam™ in den FuE-Aufwendungen enthalten. Im Segment Biotherapeutika wurden weitere klinische Studien vorbereitet beziehungsweise initiiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich für das erste Halbjahr 2010 auf 3,9 Mio. € und setzen sich zu großen Teilen aus Rückstellungsaufösungen und anderen aperiodischen Erträgen zusammen. Ihnen standen im ersten Halbjahr sonstige betriebliche Aufwendungen von 1,9 Mio. € gegenüber, die im Wesentlichen auf Abgrenzungen zurückgehen.

Ertragslage in den Segmenten

Das EBIT im Segment Plasmaproteine betrug im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 35,6 Mio. €, was gegenüber der ersten Jahreshälfte 2009 (42,8 Mio. €) einem Rückgang um 16,8% entspricht. Das EBIT im Segment Mikrobiologisches Monitoring legte dagegen um 32,0% von 2,5 Mio. € auf 3,3 Mio. € zu.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzierungsstrategie

Bei der Finanzierungsstrategie der Biotest Gruppe haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 sowie im Zwischenlagebericht zum 31. März 2010 keine Änderungen ergeben. Die Eckpunkte sind, die Eigenkapitalquote bei mindestens 40% zu halten, die Fremdkapitalfinanzierung dauerhaft über langfristige Kredite sicherzustellen und jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen. Zur Vor- und Zwischenfinanzierung des Umsatzes greift Biotest auf kurzfristige Kredite zurück.

Investitionen und Abschreibungen

Biotest hat im ersten Halbjahr 2010 Investitionen in Höhe von 11,0 Mio. € getätigt (2009: 19,6 Mio. €). Davon entfielen 10,6 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen; im Wesentlichen handelte es sich um die Investitionen in den Ausbau der Plasmaprotein-Produktion am Standort der BPC in Boca Raton sowie in Umbaumaßnahmen in Dreieich.

Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 14,0 Mio. € gegenüber (2009: 12,9 Mio. €)

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2010 für die fortgeführten Geschäftsbereiche –1,9 Mio. € (2009: 3,8 Mio. €). Grund für den Rückgang war die Ergebnisentwicklung in Verbindung mit einem ausgeweiteten Working Capital.

Aus Investitionen flossen 11,0 Mio. € (2009: 18,6 Mio. €) ab, der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit war mit 12,8 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (12,6 Mio. €). Am 30. Juni 2010 verfügte Biotest über flüssige Mittel in Höhe von 6,8 Mio. €, nach 6,7 Mio. € am 1. Januar 2010.

Einschließlich des Beitrags des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs lag der operative Cashflow der Biotest Gruppe im ersten Halbjahr bei 13,5 Mio. € gegenüber 0,5 Mio. € im Vorjahr.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Biotest Gruppe lag zum 30. Juni 2010 bei 656,1 Mio. €, was gegenüber dem Wert zum Jahresende 2009 (633,5 Mio. €) eine leichte Steigerung bedeutet.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten standen den bereits im Januar 2010 erfolgten Abgängen im Zuge des Verkaufs der Aktivitäten in der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik ausgeweitete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Hier spiegelt sich wider, dass wir den Verkaufserlös unter anderem genutzt haben, um das Factoring zurückzuführen.

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Jahresabschluss 2009 geht auf das hohe Gesamtergebnis zurück, das die Effekte aus der Währungsumrechnung im Konzern beinhaltet. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beruht auf der geringeren Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinien, was durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktivitäten in der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik möglich wurde.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Plasmaproteine

Biotest hat im zweiten Quartal 2010 für verschiedene Plasmaproteine weitere klinische Studien gestartet beziehungsweise die Voraussetzungen dafür geschaffen.

Im Mai 2010 wurden die Unterlagen für die Genehmigung einer klinischen Studie für Intratect® in einer 10%igen Konzentrationslösung bei den Behörden eingereicht. Hierin wird unter anderem die Verträglichkeit höherer Infusionsgeschwindigkeiten überprüft.

Bei der Phase-III-Studie für das in Entwicklung befindliche subkutan applizierbare Hepatitis-B-Hyperimmunglobulin für Neugeborene wurde die Rekrutierungsphase mit 35 Patienten erfolgreich abgeschlossen. Für das Präparat mit dem Markennamen Fovepta® strebt Biotest in der Indikation Prophylaxe bei Neugeborenen zunächst eine Zulassung in Deutschland an, um darauf aufbauend weitere internationale Märkte zu erschließen.

Im Rahmen einer weiteren Studie mit dem subkutan applizierbaren Hepatitis-B-Immunglobulin Zutectra® sollen die Praktikabilität sowie Sicherheit der Heimselbstbehandlung überprüft werden. Auch hier wurde die Rekrutierung abgeschlossen; etwa 70 Patienten wurden in italienischen Zentren in die Studie aufgenommen.

Mikrobiologisches Monitoring

Die Entwicklungsarbeiten zum Ausbau und zur Verbesserung der Gerätelinie für das Umgebungsmonitoring standen zur Jahresmitte kurz vor dem Abschluss. Die neu entwickelten Geräte werden voraussichtlich im vierten Quartal 2010 in den Markt eingeführt.

Biotherapeutika

Die Entwicklung der drei monoklonalen Antikörper läuft nach Plan. Es wurden weitere gute Ergebnisse erzielt, zudem konnte Biotest den Patentschutz signifikant ausbauen. Informationen hierzu im Kapitel „Ereignisse nach dem 30. Juni 2010“ auf Seite 8.

Bei Kongressen und anderen Veranstaltungen stellen wir die aus der Entwicklung der monoklonalen Antikörper gewonnenen Daten der Fachöffentlichkeit vor. So präsentierten wir im Juni im Rahmen des Annual European Congress of Rheumatology 2010 der European League Against Rheumatism (EULAR) präklinische Daten zu BT-061 sowie erste klinische Daten in der Indikation Psoriasis.

PERSONAL

Am 30. Juni 2010 lag die Zahl der Vollzeitstellen in den fortgeführten Geschäftsbereichen der Biotest Gruppe bei 1.827,5. Das waren geringfügig mehr als am 31. Dezember 2009 (1.811,6).

Verlängerung der Vorstandsverträge

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2010 die Verträge der beiden Vorstandsmitglieder verlängert. Der Vertrag mit Prof. Dr. Gregor Schulz läuft bis zum 31. Dezember 2013, der Vertrag mit Dr. Michael Ramroth bis zum 31. Dezember 2015.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber dem im Geschäftsbericht 2009 (Seite 68 bis 76) dargelegten Stand an einer Stelle verändert. Erhöht haben sich die Absatzmarktrisiken. Sollten weitere Staaten mit Zwangsrabatten, Preismoratorien oder vergleichbaren Maßnahmen in das Marktgeschehen eingreifen, könnten daraus Belastungen für das Preisniveau am Weltmarkt und damit für Umsatz und Ertrag von Biotest resultieren.

Die griechische Regierung hat gegenüber Vertretern der pharmazeutischen Industrie den Vorschlag unterbreitet, die aufgelaufenen Verpflichtungen durch teilweise Barzahlung sowie durch die Ausgabe unverzinsster Staatsanleihen (Bonds) mit unterschiedlicher Laufzeit zu begleichen. Sollte eine solche Regelung tatsächlich zum Tragen kommen, würde dies deutlich negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Biotest Gruppe zur Folge haben.

In den angepassten Umsatz- und Ergebniszielen für das Geschäftsjahr 2010 ist die Veränderung des regulatorischen Umfelds in Deutschland bereits berücksichtigt.

Chancen

Die Chancensituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 (Seiten 81 und 82) nicht verändert.

PROGNOSEBERICHT

Angesichts der Lage am Markt und der Änderungen im regulatorischen Umfeld sieht sich der Vorstand gezwungen, das bisher genannte Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2010 zu senken. Am Ziel, beim Umsatz im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu erzielen, hält Biotest unverändert fest.

Beim EBIT strebt Biotest nunmehr eine Größenordnung von 45 Mio. € (+/- 10 %) an. Diese Angabe bezieht sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Im nicht fortgeführten

Geschäftsbereich wird Biotest aufgrund des Gewinns aus dem Verkauf der Aktivitäten der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik ein positives EBIT erzielen, das bisher bei 18,4 Mio. € liegt.

Die angepassten Ziele basieren auf der Annahme, dass sich das Preisniveau bei Plasmaproteinen im weiteren Jahresverlauf auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Die am Markt nachgefragte Menge nach Plasmaproteinen wird nach unserer Einschätzung weltweit im Rahmen des langfristigen Trends steigen. Die hohe Verfügbarkeit an Endprodukten wird jedoch die Preise im laufenden Jahr weiterhin unter Druck setzen. Dies gilt vor allem für polyspezifische Immunglobuline in Europa sowie in den USA, dort allerdings in geringerem Ausmaß.

Die Preise für Hyperimmunglobuline, Albumin und Gerinnungsfaktoren werden nach unserer Einschätzung im laufenden Jahr weitgehend stabil bleiben und nicht weiter fallen.

Auf Basis unserer Beobachtungen gehen wir davon aus, dass die am Markt angebotene Menge an Blutplasma bis zum Jahresende weiter leicht sinken wird. Aufgrund der langen Produktionszyklen und des hohen Bestands an Zwischen- und Fertigerzeugnissen wird sich daraus kurzfristig jedoch kein entlastender Effekt bei den Endproduktpreisen ergeben.

Die aus dem GKV-Änderungsgesetz resultierenden Verpflichtungen wirken sich dämpfend auf den Umsatz und Ertrag aus, den Biotest in Deutschland erzielt.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Im Geschäft mit Plasmaproteinen wird Biotest den Umsatz im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Die Umsätze mit Produkten des Segments Mikrobiologisches Monitoring werden nach unserer Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zulegen.

Erwartete Finanzlage

Biotest wird die für die restliche Zeit des Jahres geplanten Investitionen aus dem operativen Cashflow vor Veränderung des Working Capital finanzieren. Die zur Verfügung stehenden kurzfristigen Betriebsmittelkreditlinien reichen aus, eventuelle Änderungen des Working Capital abzudecken.

Weitere Schritte in Forschung und Entwicklung

Im Oktober 2010 will Biotest für Zutectra® eine weitere Studie nach erfolgter Zulassung starten, mit dem Ziel, die Anwendung des subkutan zu verabreichenden Hepatitis-

B-Immunglobulins im Alltag zu untersuchen. Das Protokoll für diese Studie wurde von der europäischen Medizinbehörde (EMA) bewilligt.

Beim zweiten Teil der Phase-II-Kombinationsstudie von BT-061 mit Methotrexat (MTX) in der Indikation Rheumatoide Arthritis ist die Patientenrekrutierung abgeschlossen. Die Behandlung (40 Patienten, 50 mg BT-061 + MTX) wird im dritten Quartal 2010 abgeschlossen sein.

Die Ergebnisse aus der abgeschlossenen Studie Nr. 962 (s.u.) mit BT-061 sind die Grundlage für den Beginn einer Studie der Phase IIb in der Indikation Rheumatoide Arthritis (Studien-Nr.979). Im Rahmen der placebo-kontrollierten Studie wird die subkutane Verabreichung in drei verschiedenen Dosisgruppen erfolgen. Das Ziel dieser Studie ist, durch Behandlung eines größeren Patientenkollektivs (etwa 175 Patienten) im optimalen Dosisbereich die statistische Basis für eine pivotale Studie zu etablieren.

EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2010

Im August 2010 veröffentlichte Biotest Wirksamkeitsdaten aus einer Phase-IIa-Studie mit BT-061 in der Indikation Rheumatoide Arthritis (Studien-Nr. 962). Die Ergebnisse bestätigen die bisher erhaltenen Daten. Die Auswertung der auf Basis eines größeren Patientenkollektivs gewonnenen Daten zeigt, dass BT-061 trotz der kurzen Behandlungsdauer von sechs Wochen eine deutliche Symptomverbesserung hervorruft, die im Vergleich zu derzeit eingesetzten biologischen Therapien sehr vielversprechend ist.

Ebenfalls im August 2010 hat Biotest mitgeteilt, dass ein weiteres Schlüsselpatent zu BT-061 erteilt wurde. Damit ist der monoklonale Antikörper nun in den wesentlichen Pharmamärkten Europa, USA und Japan umfassend geschützt, unter anderem vor direkter Konkurrenz durch Generika.

In die laufende Phase-I-Studie mit dem monoklonalen Antikörper BT-062 wurde im Juli 2010 der letzte Patient eingeschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass durch Behandlung mit BT-062 der Krankheitsverlauf bei schwerstkranken Myelompatienten nachhaltig verzögert werden kann. Bei mehreren Patienten konnte darüber hinaus ein Rückgang des Krankheitsbildes erreicht werden. Basierend auf diesen Daten wurde im Juli eine weitergehende Studie in den USA begonnen, in der BT-062 nun, wie geplant, in einem intensiveren Dosisschema verabreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung der Biotest Gruppe

Mio. €	Q2 2010	Q2 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
Umsatzerlöse	112,1	109,1	227,1	218,4
Herstellungskosten	-66,2	-54,5	-129,0	-110,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	45,9	54,6	98,1	108,4
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	1,9	3,9	2,9
Marketing- und Vertriebskosten	-15,5	-17,3	-33,6	-36,4
Verwaltungskosten	-8,9	-7,9	-16,8	-16,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,3	-11,7	-26,0	-21,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-3,4	-1,9	-5,3
Betriebsergebnis	11,4	16,2	23,7	31,2
Finanzergebnis	-1,2	-2,8	-3,3	-5,9
Ergebnis vor Steuern	10,2	13,4	20,4	25,3
Ertragsteuern	-3,4	-3,9	-6,1	-7,8
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	6,8	9,5	14,3	17,5
Ergebnis nach Steuern des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	0,3	-1,2	15,4	-1,5
Ergebnis nach Steuern	7,1	8,3	29,7	16,0
davon:				
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	6,5	7,6	28,5	14,7
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6,2	8,8	13,1	16,2
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,3	-1,2	15,4	-1,5
davon:				
auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	0,6	0,7	1,2	1,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,6	0,7	1,2	1,3
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in € (fortgeführte Geschäftsbereiche)	0,53	0,75	1,11	1,38
Ergebnis je Aktie in € (nicht fortgeführter Geschäftsbereich)	0,02	-0,10	1,31	-0,13
Ergebnis je Aktie in € (Biotest Gruppe)	0,56	0,65	2,43	1,25

Gesamtergebnisrechnung

der Biotest Gruppe

Tausend €	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
Periodenergebnis	29,7	16,0
Währungsumrechnungseffekte ausländischer Tochterunternehmen	13,2	-1,1
Summe latenter Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	13,2	-1,1
Gesamtergebnis	42,9	14,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen gesamt		
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	13,2	-1,1
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0
Periodenergebnis	29,7	16,0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	14,3	17,5
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,4	-1,5
Gesamtergebnis	42,9	14,9
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	27,5	16,4
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,4	-1,5
davon:		
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	41,7	13,6
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	26,3	15,1
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,4	-1,5
auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	1,2	1,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,2	1,3
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0
Gesamtergebnis	42,9	14,9
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	27,5	16,4
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,4	-1,5

Bilanz

der Biotest Gruppe

Mio. €	30. Juni 2010	31. Dezember 2009
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	72,1	66,7
Sachanlagen	226,8	214,2
Geleaste Sachanlagen	16,9	17,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,8	0,8
Sonstige Finanzanlagen	0,2	0,2
Sonstige Vermögenswerte	1,7	2,2
Latente Steueransprüche	4,3	6,2
Langfristige Vermögenswerte	322,9	308,2
Vorratsvermögen	170,4	170,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130,8	96,0
Laufende Ertragsteueransprüche	4,2	3,7
Sonstige Vermögenswerte	18,9	17,1
Flüssige Mittel	6,8	6,7
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	2,1	31,5
Kurzfristige Vermögenswerte	333,2	325,3
BILANZSUMME	656,1	633,5
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0
Kapitalrücklage	153,3	153,3
Gewinnrücklagen	90,4	55,8
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	28,5	25,7
Eigene Anteile am Eigenkapital	302,2	264,8
Minderheitsanteile am Eigenkapital	6,3	5,1
Eigenkapital	308,5	269,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48,4	48,3
Sonstige Rückstellungen	3,4	3,6
Finanzverbindlichkeiten	163,9	153,7
Sonstige Verbindlichkeiten	0,4	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	9,3	8,8
Langfristiges Fremdkapital	225,4	214,8
Sonstige Rückstellungen	14,3	19,6
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,1	7,8
Finanzverbindlichkeiten	29,9	50,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,6	40,6
Sonstige Verbindlichkeiten	29,6	21,0
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	0,7	9,0
Kurzfristiges Fremdkapital	122,2	148,8
Summe Fremdkapital	347,6	363,6
BILANZSUMME	656,1	633,5

Eigenkapitalüberleitung

Mio. €	2010	2009
Eigenkapital am 1. Januar	269,9	253,4
Dividende an Biotest-Aktionäre	-4,3	-3,8
Ergebnis nach Steuern	29,7	16,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	13,2	-1,1
Eigenkapital am 30. Juni	308,5	264,5

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		Biotest Gruppe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Cashflow						
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-1,9	3,8	15,4	-3,3	13,5	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,0	-18,6	22,3	-0,9	11,3	-19,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12,8	12,6	-37,7	4,2	-24,9	16,8
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-0,1	-2,2	0,0	0,0	-0,1	-2,2
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	0,2	-0,4	0,0	0,0	0,2	-0,4
Flüssige Mittel am 1. Januar	6,7	8,1	0,0	0,0	6,7	8,1
Flüssige Mittel am 30. Juni	6,8	5,5	0,0	0,0	6,8	5,5

Anlagespiegel – Nettodarstellung

Mio. €	Buchwert am 1.1.2010	Investitionen	Abgänge netto	Abschrei- bungen	Währungs- differenzen	Buchwert am 30.6.2010
Immaterielle Vermögenswerte	66,7	0,4	-0,1	-3,4	8,5	72,1
Sachanlagevermögen	232,0	10,6	-1,1	-10,6	12,8	243,7
Summe	298,7	11,0	-1,2	-14,0	21,3	315,8

Segmentberichterstattung

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Plasmaproteine	200,6	194,3	3,2
Mikrobiologisches Monitoring	26,5	24,1	10,0
Fortgeführte Geschäftsbereiche	227,1	218,4	4,0
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	1,2	20,8	-94,2
Biotest Gruppe	228,3	239,2	-4,6
EBIT			
Plasmaproteine	35,6	42,8	-16,8
Mikrobiologisches Monitoring	3,3	2,5	32,0
Corporate/Überleitung	-4,8	-5,3	9,4
Biotherapeutika	-10,4	-8,8	-18,2
Fortgeführte Geschäftsbereiche	23,7	31,2	-24,0
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	18,4	-1,5	-
Biotest Gruppe	42,1	29,7	41,8

Segmentberichterstattung

nach Regionen

Mio. €	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Deutschland	52,5	54,6	-3,8
Europa (ohne Deutschland)	87,0	88,0	-1,1
Nord- und Südamerika	24,4	24,3	0,4
Asien	56,9	46,4	22,6
Rest der Welt	6,3	5,1	23,5
Fortgeführte Geschäftsbereiche	227,1	218,4	4,0

Mitarbeiter

nach Geschäftssegmenten

	30. Juni 2010	31. Dezember 2009	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Plasmaproteine	1.450,9	1.438,8	0,8
Mikrobiologisches Monitoring	297,9	291,3	2,3
Corporate/Überleitung	21,0	23,4	-10,3
Biotherapeutika	57,7	58,1	-0,7
Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.827,5	1.811,6	0,9
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	23,7	278,7	-91,5
Biotest Gruppe	1.851,2	2.090,3	-11,4

Mitarbeiter

nach Funktionsbereichen (nur fortgeführte Geschäftsbereiche)

	30. Juni 2010	31. Dezember 2009	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Vertrieb	313,7	300,3	4,5
Verwaltung	244,4	220,7	10,7
Produktion	1.096,2	1.118,6	-2,0
Forschung und Entwicklung	173,2	172,0	0,7
Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.827,5	1.811,6	0,9

Quartalsvergleich

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	Q2 2010	Q1 2010	Q4 2009	Q3 2009	Q2 2009
Umsatzerlöse					
Plasmaproteine	98,7	101,9	95,8	100,0	96,9
Mikrobiologisches Monitoring	13,4	13,1	12,2	12,2	12,2
Fortgeführte Geschäftsbereiche	112,1	115,0	108,0	112,2	109,1
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	0,5	0,7	11,1	10,5	10,7
Biotest Gruppe	112,6	115,7	119,1	122,7	119,8
EBIT					
Plasmaproteine	17,6	18,0	25,5	20,9	23,0
Mikrobiologisches Monitoring	1,6	1,7	0,6	1,4	1,2
Corporate/Überleitung	-2,5	-2,3	-3,9	-1,8	-2,9
Biotherapeutika	-5,3	-5,1	-7,9	-4,4	-5,1
Fortgeführte Geschäftsbereiche	11,4	12,3	14,3	16,1	16,2
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	0,3	18,1	-1,5	-0,1	-1,1
Biotest Gruppe	11,7	30,4	12,8	16,0	15,1
EBT (fortgeführte Geschäftsbereiche)	10,2	10,2	10,7	13,1	13,4

SONSTIGE ANGABEN

Aufstellungsnorm

Der Zwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2010 ist nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Änderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2009 ergeben. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

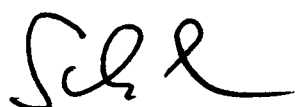
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung entsprechend § 37y Nr. 1 WpHG in Verbindung mit §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dreieich, den 12. August 2010
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Dr. Gregor Schulz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Michael Ramroth
Finanzvorstand

Finanzkalender

08.11.2010	Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
08.11.2010	III. Quartalsbericht 2010
22.03.2011	Bilanzpressekonferenz
10.05.2011	I. Quartalsbericht 2011
12.05.2011	Hauptversammlung
11.08.2011	II. Quartalsbericht 2011
10.11.2011	Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
10.11.2011	III. Quartalsbericht 2011



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-4406, Telefax +49 (0) 6103 801-347
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.de

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.